

Frontinus-Gesellschaft e.V.

Internationale Gesellschaft für die Geschichte
der Wasser-, Energie- und Rohrleitungstechnik



Frontinus-Mitteilungen Nr. 60
Frontinus Newspaper No. 60
Juli 2024

Frontinus-Mitteilungen Nr. 60 - Frontinus Newspaper No. 60 Juni 2024

Nachrichten - News ¹⁾	3
Vorstand und Präsidium der Frontinus-Gesellschaft neu gewählt	3
<i>Executive Board and Presidium of the Frontinus Society newly elected</i> ¹⁾	5
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Claudia Castell-Exner	7
<i>Honorary membership awarded to Dr. Claudia-Castell-Exner</i> ¹⁾	7
Erstes Jahr in der neuen Geschäftsstelle erfolgreich abgeschlossen	7
<i>First year in the new office successfully completed</i> ¹⁾	8
Deutliche Preisreduzierung bei Büchern	8
<i>Significant price reductions for books</i> ¹⁾	9
Strategiediskussion zur Zukunft der Frontinus-Gesellschaft	10
<i>Strategy discussion on the future of the Frontinus Society</i> ¹⁾	11
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder - <i>Our new members</i> ¹⁾	11
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder	24
<i>In memory of the deceased members</i> ¹⁾	25
Veranstaltungen - Ausblick und Rückblick - Events ¹⁾	25
Bericht über die Wasser- und kulturhistorische Exkursion nach Würzburg und Umgebung	25
<i>Report about the Water and Cultural History excursion to Würzburg and the surrounding area</i> ¹⁾	25
Exkursion zum Römerkanal in die Eifel	26
<i>Excursion to the Roman Canal in the Eifel</i> ¹⁾	26
Wasser- und kulturhistorische Exkursion nach Wismar	27
<i>Water and cultural history excursion to Wismar</i> ¹⁾	35
Internationales Symposium und Exkursion in Spanien und Portugal 2026	35
<i>International symposium and excursion in Spain and Portugal 2026</i> ¹⁾	35
Online Veranstaltungen „Thurst(da)y for Water History“	36
<i>Online Lectures „Thurst(da)y for Water History“</i> ¹⁾	37
Jahresprogramm des Freundeskreises Römerkanal	38
Publikationen – Publications ¹⁾	38
Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft Heft 34	38
<i>Book 34 of the Frontinus-Booklet Series</i> ¹⁾	38
Band 8 der Buchreihe "Geschichte der Wasserversorgung" zum Thema Ägypten	39
<i>Volume 8 of the book series "History of Water Supply" on the topic of Egypt</i> ¹⁾	39
Neue Veröffentlichung Tsvika Tsuk "The Ancient Water System of Sepphoris"	39
<i>New book by Tsvika Tsuk "The Ancient Water System of Sepphoris"</i> ¹⁾	39
Dietrich Lohrmann "Energieressourcen Westeuropas vor 1500"	39
¹⁾ = englischer Text ¹⁾ = english text	
Impressum	40

Nachrichten - News

Vorstand und Präsidium der Frontinus-Gesellschaft neu gewählt

Auf der Mitgliederversammlung der Frontinus-Gesellschaft am 12.04.2024 in Rheinbach wurde der Vorstand für die Amtsperiode 01.07.2024 bis 30.06.2026 neu gewählt. In dessen Folge hat der Vorstand auch das Präsidium neu gewählt.

Der **Vorstand** wurde ab dem 01.07.2024 wie folgt gewählt:

Prof. Dr. Klaus Grewe (Swisttal - D)
Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer (neu; Berlin - D)
Dipl.-Chem. Oluf Hoyer (Saarburg - D)
Dr. Patrik Klingborg (Uppsala und Athen - S)
Dr. Jens Köhler (neu; Orte Scalo VT - I)
Dr. Heidi Köpp-Junk (Tawern – D)
Dr. Wolfram Letzner (Hamm - D)
Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn (Korntal-Münchingen – D)
Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt † (Wimbach – D)
Dipl.-Ing. Joachim Wien (Hechingen – D)
Dipl.-Ing. Gilbert Wiplinger (Wien – A)



Mit großer Bestürzung erhielten wir die Nachricht, dass **Stephan Tolkmitt** am 31.05.2024 plötzlich verstorben ist. Wir verlieren nicht nur einen Mitkämpfer für die Sache der Frontinus-Gesellschaft, sondern auch einen guten Freund und wunderbaren Menschen.

Stephan war langjähriges persönliches Mitglied der Frontinus-Gesellschaft. Als Mitarbeiter des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches hat er sich zudem im Rahmen der Dienstleistung des DVGW für unseren Verein tatkräftig engagiert und so mit unserer damaligen Geschäftsführerin Petra Fricke eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet.

In der Frontinus-Gesellschaft war Stephan zunächst als Rechnungsprüfer aktiv, bevor er dann in den Vorstand gewählt wurde. Dort engagierte er sich stark, zuletzt insbesondere bei der Diskussion um die Zukunft unseres Vereins.

Wir werden Stephan neben seinem hohen Engagement für unseren Verein insbesondere auch als liebenswürdigen Freund in Erinnerung behalten, der immer hilfsbereit war und es sehr gut verstand, mit seiner Freundlichkeit auf Menschen zuzugehen.

Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme und wir wünschen ihr viel Kraft in der kommenden schweren Zeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Frau **Diplom-Volkswirtin Gudrun Lohr-Kapfer**. Frau Lohr-Kapfer war seit dem 01.07.2010 Mitglied des Vorstands. Sie hat in dieser Zeit die Interessen des Rohrleitungsbauverbandes (RBV) vertreten und immer auch die Verbindung zum RBV gehalten.

Frau Lohr-Kapfer hat sich in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit im Vorstand durch ihre verbindende Art und ihre wertvollen Sachbeiträge große Verdienste für die Frontinus-Gesellschaft erworben. Hierfür danken wir ihr und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Neu in den Vorstand wurden gewählt:

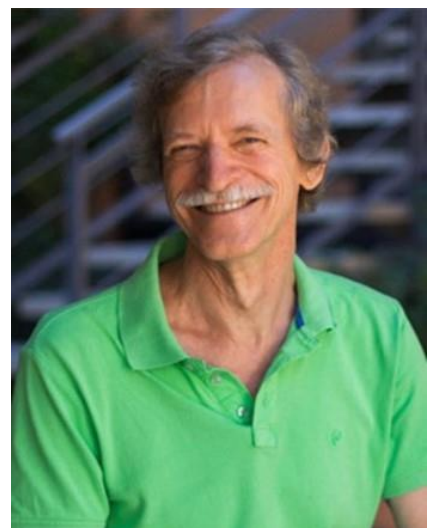
- Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer
- Dr. Jens Köhler



Ingrid Hehmeyer ist Professorin für Wissenschafts- und Technikgeschichte an der Toronto Metropolitan University. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften an den Universitäten Bonn und Pretoria hat sie ihre Dissertation über den Bewässerungslandbau auf der antiken Oase von Marib/Jemen geschrieben (Universität Bonn, 1988) und seitdem zur Geschichte des Wasserbaus und des Wassermanagements in Arabien geforscht. Der Schwerpunkt liegt auf der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt in den ariden Gebieten des mittelalterlichen Jemen. In ihrer Arbeit verbindet sie archäologische Ausgrabungen und das Studium historischer Quellen.

Jens Köhler studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte, und Vorderasiatische Archäologie in Marburg und in München. Seine Doktorarbeit "Pompei" beschreibt die visuelle Gestaltung griechischer und römischer Feste der hellenistischen Zeit.

Seit den frühen 1990er Jahren lebt Köhler in Italien, wo er mehrere Jahre als Assistant für das Deutsche Archäologische Institut in Rom (DAI) tätig war. Seit 2003 gibt Köhler Vorlesungskurse zur Archäologie, zur antiken Technikgeschichte,



zur römischen Geschichte, und zur Kunst und Architektur Ägyptens und Mesopotamiens.

Jens Köhlers Hauptinteresse gilt den römischen Thermen, und seit seinen Forschungen zu den Terme Taurine bei Civitavecchia insbesondere den Thermal- oder Heilbädern. Einen zweiten Schwerpunkt bilden die antiken Aquädukte, so z.B. die Arbeiten zur Wasserbewirtschaftung der Villa Hadriana in Tivoli und zur Aqua Alexandrina in Rom und zuletzt zur mittelalterlichen Wasserversorgung von Perugia.

In Folge der Neuwahl des Vorstands wurde auch das **Präsidium** in bisheriger Form wiedergewählt:

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn als Präsident

Dipl.-Ing. Gilbert Wiplinger als 1. Vizepräsident

Dr. Heidi Köpp Junk als 2. Vizepräsidentin

Executive Board and Presidium of the Frontinus Society newly elected

At the General Assembly of the Frontinus Society on 12 April 2024 in Rheinbach, the Executive Board was newly elected for the term of office from 1 July 2024 to 30 June 2026. As a result, the Board also elected a new Presidium.

The Executive Board was elected as follows from 1 July 2024:

Prof. Dr. Klaus Grewe (Swisttal - D)

Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer (new; Berlin - D)

Dipl.-Chem. Oluf Hoyer (Saarburg - D)

Dr. Patrik Klingborg (Uppsala und Athen - S)

Dr. Jens Köhler (new; Orte Scalo VT - I)

Dr. Heidi Köpp-Junk (Tawern – D)

Dr. Wolfram Letzner (Hamm - D)

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn (Korntal-Münchingen – D)

Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt † (Wimbach – D)

Dipl.-Ing. Joachim Wien (Hechingen – D)

Dipl.-Ing. Gilbert Wiplinger (Wien – A)

We were deeply saddened to be informed that Stephan Tolkmitt died suddenly at 31.05.2024. We have not only lost a colleague on the Board, but also a good friend and wonderful person.

Stephan was a long-standing personal member of the Frontinus Society. As an employee of the DVGW, he was also actively involved in the DVGW's services for our association and worked closely and trustingly with our former Managing Director Petra Fricke.

He was initially involved in the Frontinus Society as a financial auditor before being elected to the Executive Board. He was heavily involved there, most recently in particular in the discussion about the future of our organisation.

In addition to his great commitment to our association, we will remember Stephan as a kind friend who was always ready to help and knew very well how to approach people with his friendliness.

Our condolences go out to his family and we wish them much strength in the time ahead.

We will honour his memory.

Ms. Gudrun Lohr-Kapfer has left the Executive Board. Ms. Lohr-Kapfer had been a member of the Executive Board since 1 July 2010. During this time, she represented the interests of the Rohrleitungsbauverband (RBV) and always kept in touch with the RBV.

During her many years on the Board, Ms. Lohr-Kapfer has rendered great services to the Frontinus-Gesellschaft through her unifying manner and her valuable contributions. We would like to thank her for this and wish her all the best for the future.

New members were elected to the Executive Board:

- *Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer*
- *Dr. Jens Köhler*

Ingrid Hehmeyer is Professor of History of Science and Technology at Toronto Metropolitan University. After studying agricultural sciences at the Universities of Bonn and Pretoria, she wrote her dissertation on irrigated agriculture at the ancient oasis of Marib in Yemen (University of Bonn, 1988) and has since conducted research on the history of hydraulic engineering and water management in Arabia. The focus is on the relationship between humans and the environment in the arid regions of medieval Yemen. Her work combines archaeological excavations and the study of historical sources.

Jens Köhler studied Classical Archaeology, Ancient History and Near Eastern Archaeology in Marburg and Munich. His doctoral thesis "Pompai" describes the visual design of Greek and Roman festivals of the Hellenistic period.

Köhler lives in Italy since the early 1990s, where he worked for several years as an assistant for the German Archaeological Institute in Rome (DAI). Since 2003, Köhler has been giving lectures on archaeology, the ancient history of technology, Roman history, and the art and architecture of Egypt and Mesopotamia.

Jens Köhler's main interest is in Roman thermal baths, and since his research into the Terme Taurine near Civitavecchia, in particular thermal or medicinal baths. A second focus is on ancient aqueducts, such as his work on the water management of the Villa Hadriana in Tivoli and the Aqua Alexandrina in Rome, and most recently on the medieval water supply of Perugia.

As a result of the new election of the Board, the Presidium was also re-elected:

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn as President

Dipl.-Ing. Gilbert Wiplinger as 1st Vice President

Dr. Heidi Köpp Junk as 2nd Vice President

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Claudia Castell-Exner



Auf der Mitgliederversammlung der Frontinus-Gesellschaft am 12.04.2024 wurde Frau Dr. Claudia Castell-Exner in Würdigung ihrer Verdienste um die Frontinus-Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Zum Jahrtausendwechsel steckte die Frontinus-Gesellschaft in einer schweren Krise, ausgelöst durch Streitereien zwischen einzelnen Vereinsmitgliedern. In dieser Phase übernahm Frau Dr. Claudia Castell-Exner die schwierige Aufgabe als ehrenamtliche Geschäftsführerin der Frontinus-Gesellschaft. Ihr ist es zu verdanken, dass in den Verein wieder Ruhe eingekehrt ist und zukunftsfähige Strukturen gefunden und installiert wurden. Frau Dr. Castell-Exner war vom 20.11.2002 bis zum 27.06.2008 Geschäftsführerin der Frontinus-Gesellschaft.

In der Folgezeit hat sich Frau Dr. Castell-Exner immer wieder stark für die Frontinus-Gesellschaft eingesetzt. So hat sie über zwei Jahrzehnte hinweg als Bindeglied zwischen dem DVGW und der Frontinus-Gesellschaft gewirkt. Zudem hat sie in der Zeit vom 16.06.2018 bis zum 30.06.2022 das Amt der ersten Vizepräsidentin inne.

Honorary membership awarded to Dr Claudia-Castell-Exner

At the General Assembly of the Frontinus Society on 12.04.2024, Dr. Claudia Castell-Exner was awarded honorary membership in recognition of her merits for the Frontinus Society.

At the turn of the millennium, the Frontinus Society was in a serious crisis, triggered by disputes between individual members of the organisation. During this phase, Dr. Claudia Castell-Exner took on the difficult task of the managing director of the Frontinus Society. It is thanks to her that calm has returned to the organisation and sustainable structures have been found and installed. Dr. Castell-Exner was Managing Director of the Frontinus Society from 20 November 2002 to 27 June 2008.

Since then, Dr. Castell-Exner has always been strongly committed to the Frontinus Society. For over two decades, she acted as a link between the DVGW and the Frontinus Society. She also was First Vice President from 16 June 2018 to 30 June 2022.

Erstes Jahr in der neuen Geschäftsstelle erfolgreich abgeschlossen

Seit mehr als einem Jahr ist nun die neue Geschäftsstelle in Bad Wimpfen mit Sabine Hemker aktiv. Die Neustrukturierung der Geschäftsprozesse konnte erfolgreich abgeschlossen werden. So konnte beispielsweise eine neue Software für die Verwaltung der Mitgliederdaten und für die finanziellen Angelegenheiten installiert werden. Dies führte zu einer deutlichen Minderung der Verwaltungsaufwandes und damit zu deutlich niedrigeren Kosten. Auch die Mietkosten für Büro und Lager konnten deutlich abgesenkt werden.

Infolge dessen hat sich die finanzielle Situation der Frontinus-Gesellschaft weiter deutlich verbessert. Dies gibt unserem Verein noch mehr Möglichkeiten zur Erfüllung unserer Aufgaben.

First year in the new office successfully completed

The new office in Bad Wimpfen with Sabine Hemker has now been active for more than a year. The restructuring of business processes has been successfully completed. For example, new software for managing member data and financial matters has been installed. This led to a significant reduction in administrative work and therefore to considerably lower costs. The rental costs for the office and storage facilities were also significantly reduced.

As a result, the financial situation of the Frontinus Society has continued to improve significantly. This gives our association even more opportunities to fulfil our tasks.

Deutliche Preisreduzierung bei Büchern

Der Vorstand der Frontinus-Gesellschaft hat beschlossen, den Lagerbestand deutlich zu verkleinern. In diesem Zusammenhang wurde eine deutliche Preisreduzierung bei einigen Büchern vorgenommen.

DE AQUAEDUCTU ATQUE AQUA URBIUM LYCIAE PAMPHYLIAE PISIDIAE Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Antalya, 31.10. – 09.11.2014

Bisheriger Preis: 50 € für Nichtmitglieder, 40 € für Mitglieder, 20 € für studierende und junge Mitglieder.

Neuer Preis: 25 € für Nichtmitglieder, 20 € für Mitglieder, 15 € für studierende und junge Mitglieder.

WASSERWESEN ZUR ZEIT DES FRONTINUS – Bauwerke-Technik-Kultur Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Trier, 25.-29.05.2016 Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 4

Bisheriger Preis: 50 € für Nichtmitglieder, 40 € für Mitglieder, 30 € für studierende und junge Mitglieder.

Neuer Preis: 25 € für Nichtmitglieder, 20 € für Mitglieder, 15 € für studierende und junge Mitglieder.

DER DEGIRMENDERE AQUÄDUKT VON EPHESES, Teile 1 und 2 Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 5

Bisheriger Preis: 172 € für Nichtmitglieder, 79 € für Mitglieder, 60 € für studierende und junge Mitglieder.

Neuer Preis: 40 € für Nichtmitglieder, 20 € für Mitglieder, 15 € für studierende und junge Mitglieder.

**DE AQUAEDUCTU URBIS ROMAE
FRONTINUS AND THE WATER OF ROME**

**Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Rom, 25.-29.05.2016
Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 6**

Bisheriger Preis: 110 € für Nichtmitglieder, 55 € für Mitglieder, 45 € für studierende und junge Mitglieder.

Neuer Preis: 30 € für Nichtmitglieder, 20 € für Mitglieder, 15 € für studierende und junge Mitglieder.

Zudem gelten für die **Hefte 29 bis 31 der Frontinus-Schriftenreihe** folgende einheitliche Preise:

15 € für Nichtmitglieder, 10 € für Mitglieder, 5 € für studierende und junge Mitglieder.

Bücher können, soweit dies auf den entsprechenden Seiten unserer Website www.frontinus.de vermerkt ist, über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Significant price reductions for books

The board of the Frontinus Society has decided to significantly reduce the stock. In this context, a significant price reduction was made on some books.

**DE AQUAEDUCTU ATQUE AQUA URBIUM LYCIAE PAMPHYLIAE PISIDIAE
Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Antalya, 31.10. – 09.11.2014**

Prices up to now: 50 € for non-members, 40 € for members, 20 € for student and young members.

New prices: 25 € for non-members, 20 € for members, 15 € for student and young members.

**WASSERWESEN ZUR ZEIT DES FRONTINUS – Bauwerke-Technik-Kultur
Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Trier, 25.-29.05.2016
Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 4**

Prices up to now: 50 € for non-members, 40 € for members, 30 € for student and young members.

New prices: 25 € for non-members, 20 € for members, 15 € for student and young members.

**DER DEGIRMENDERE AQUÄDUKT VON EPHESOS, Teile 1 und 2
Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 5**

Prices up to now: 172 € for non-members, 79 € for members, 60 € for student and young members.

New prices: 40 € for non-members, 20 € for members, 15 € for student and young members.

DE AQUAEDUCTU URBIS ROMAE

FRONTINUS AND THE WATER OF ROME

Tagungsband des internationalen Frontinus-Symposiums Rom, 25.-29.05.2016

Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft - Supplementband 6

Prices up to now: 110 € for non-members, 55 € for members, 45 € for student and young members.

New prices: 30 € for non-members, 20 € for members, 15 € for student and young members.

*In addition, the following uniform prices apply for **volumes 29 to 31 of the Frontinus-Booklet series**:*

15 € for non-members, 10 € for members, 5 € for student and young members.

Books can be obtained from the office, as long as this is indicated on the corresponding pages of our website www.frontinus.de.

Strategiediskussion zur Zukunft der Frontinus-Gesellschaft

Der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat unseres Vereins haben sich im Rahmen einer Strategiediskussion intensiv mit der Frage befasst, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Frontinus-Gesellschaft noch besser für die Zukunft zu rüsten. Es gilt, den Mitgliederbestand weiter zu stabilisieren und die Frontinus-Gesellschaft noch besser öffentlich sichtbar zu machen. Hierzu sind folgende Maßnahmen geplant:

- Verstärkte Kontaktaufnahme zu Universitäten und anderen Fachinstitutionen
- Kontakt zum DVGW-Präsidium und zum Vorstand des Rohrleitungsbauverbands
- Verstärkt Vorträge in Gremien (z.B. DVGW-Landesgruppen, Verbände und Hochschulen)
- Regelmäßige Artikel in Fachzeitschriften
- Mitglieder werben Mitglieder, insbesondere junge Mitglieder
- Stärkere Einbindung der (Jung-)Mitglieder in den Strategieprozess und in das Veranstaltungs- und Veröffentlichungsprogramm
- Auslobung Studienpreis und Stipendien
- Preise für Exkursionen und Symposien so gestalten, dass insbesondere auch junge Mitglieder sich dies leisten können.
- Frontinus-Schriftenreihe peer-review-fähig machen (insbesondere für junge Wissenschaftler wichtig).
- Veröffentlichungen der Frontinus-Gesellschaft (insbesondere Schriftenreihe) online verfügbar machen (für junge Fachleute sehr wichtig).

Einen besonderen Schwerpunkt wird die Überarbeitung des Flyers und der Website der Frontinus-Gesellschaft bilden. Hierbei sollen folgende Punkte noch stärker betont werden:

- Die Vorteile des Netzwerkes der Frontinus-Gesellschaft herausheben.
- Die Möglichkeit der Förderung junger Wissenschaftler betonen.
- Direkte Ansprechpartner für bestimmte Themen auf der Website benennen.
- Suchtreffer für die Website erhöhen
- SEO-Management für die Website nutzen.
- Publikationsmöglichkeit in der Frontinus-Schriftenreihe und bei Tagungen der Frontinus-Gesellschaft noch deutlicher herausarbeiten
- LinkedIn nutzen.

Alle Mitglieder sind eingeladen, sich an dieser Strategiediskussion zu beteiligen. Bitte wenden Sie sich unter info@frontinus.de an uns.

Strategy discussion on the future of the Frontinus Society

The Executive Board and the Scientific Advisory Board of the Frontinus Society have intensively addressed the question of what measures are required to better prepare the Frontinus Society for the future. The aim is to further stabilise the number of members and to make the Frontinus Society even more visible to the public. The following measures are planned for this purpose:

- *Increased contact with universities and other specialised institutions*
- *Contact with the DVGW Executive Committee and the Executive Board of the Pipeline Construction Association*
- *Increased presentations in committees (e.g. DVGW regional groups, associations and universities)*
- *Regular articles in relevant journals*
- *Members recruit members, especially young members*
- *Greater involvement of (young) members in the strategy process and in the event and publication programme*
- *Awarding study prizes and scholarships*
- *Organise prizes for excursions and symposia in such a way that young members in particular can afford them.*
- *Make the publications of the Frontinus Society peer-reviewable (particularly important for young scientists).*
- *Make publications of the Frontinus Society (especially the Frontinus Booklet Series) available online (very important for young experts).*

The revision of the Frontinus Society's flyer and website will be a particular focus. The following points will be emphasised even more strongly:

- *Emphasise the advantages of the Frontinus Society network.*
- *Emphasise the possibility of supporting young scientists.*
- *Identify direct partners for specific topics on the website.*
- *Increase search hits for the website*
- *Use SEO management for the website.*
- *Emphasise publication opportunities in the Frontinus publication series and at Frontinus Society conferences.*
- *Use LinkedIn.*

All members are invited to participate in this strategy discussion. Please contact us at info@frontinus.de.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder – Our new members

Wir freuen uns, dass seit der letzten Herausgabe der Frontinus-Mitteilungen insgesamt 16 neue Mitglieder der Frontinus-Gesellschaft beigetreten sind:

We are pleased to announce that we have had a total of 16 new members join the Frontinus Society since the last Frontinus-Mitteilungen were published:

Friederike Schulze (Mitgliedschaft seit dem 28.02.2023 - *member since 28.02.2023*)



Ich bin 2004 in Berlin geboren, habe dort 2022 mein Abitur abgelegt und absolviere derzeit das Studium Generale am Leibniz Kolleg, einer Einrichtung der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Im Rahmen des hier angebotenen Orientierungsstudiums findet traditionell eine Studienreise nach Rom statt. Zur Vorbereitung dieser Romreise formt sich jedes Jahr ein Kurs, der sich unter Betreuung eines Archäologen und einer Kunsthistorikerin die Erarbeitung des Programms in Rom vornimmt. Dabei werden die Teilnehmer*innen zu Reiseführer*innen ausgebildet. Bei der Themenwahl für sowohl ein längeres Referat im archäologischen Bereich als auch für eine später verfasste Hausarbeit fiel mein Interesse auf antike Wasserbauten und die unter Frontinus verzeichneten stadtrömischen Aquädukte. Sich die Errungenschaften des Imperium Romanum zu erschließen bedeutet, zu verstehen wodurch sie ermöglicht wurden, und welche ihrer Teilaspekte nicht nur erforschenswert, sondern zukunftsfähig sind. Auch nach unserer Reise nach Rom, das mich nachhaltig in seinen Bann gezogen hat, habe ich mich für die Ursprünge und Entwicklung unserer Infrastruktur und Wasserbauten interessiert.

Bei der Recherche für Projekte im Rahmen des Kurses stieß ich immer wieder auf die nicht zu selten zitierten Werke der Frontinus-Gesellschaft und die Autor*innen, die von ihr ausgezeichnet wurden. Nach einem Blick auf die Website der Frontinus-Gesellschaft war ich neugierig auf die Angebote und Themen und überwältigt von dem was alles noch zu lernen ist, also habe ich mich angemeldet. Ich freue mich darauf, mehr zu erfahren und vielleicht auch weiter zu erkunden, was die Zukunft im Bereich der Archäologie für mich bereithält.

.....

I was born in Berlin in 2004, graduated from high school there in 2022 and am currently completing the Studium Generale at Leibniz Kolleg, an institution of the Eberhard Karls University in Tübingen. As part of the orientation programme offered here, a study trip to Rome traditionally takes place. In preparation for this trip to Rome, a course is formed every year which, under the supervision of an archaeologist and an art historian, prepares the programme in Rome and is trained as tour guides. When choosing a topic for both a longer presentation in the archaeological field and for a term paper to be written later, I was interested in ancient hydraulic structures and the urban Roman aqueducts listed under Frontinus. To explore the achievements of the Imperium Romanum means to understand what made them possible and which aspects of them are not only worth researching but also sustainable. Even after our trip to Rome, which left a lasting impression on me, I was still interested in the origins and development of our infrastructure and hydraulic engineering. When researching projects for the course, I kept coming across the often-cited works of the Frontinus Society and the authors who have been honoured by it. After looking at the website of the Frontinus Society, I was interested in the programmes and topics and overwhelmed by what there is to learn, so I signed up. I'm looking forward to finding out more and perhaps exploring further what the future holds for me in the field of archaeology.

Dr. Gabriella Fenyes (Mitgliedschaft seit dem 14.07.2023 - member since 14.07.2023)

Ich habe provinzialrömische und mittelalterliche Archäologie an der Eötvös Loránd Universität in Budapest studiert. Ich habe meine Magister- und Doktorarbeit über römische Keramik geschrieben. In den Jahren 1999/2000 und 2001/2002 war ich zuerst Erasmus, später DAAD-Stipendiatin an der Westfälischen Wilhelms Universität in Münster. 2003 habe ich an der Eötvös Loránd Universität in Budapest promoviert. Nach meiner Promotion habe ich mein Interesse auf die römische Architektur, besonders auf römische Bäder und Wasserleitungen gelenkt. Deshalb habe ich zwischen den Jahren 2004 und 2006 ein Postgradual Studium Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege an der Technischen Universität in Budapest gemacht.



Zwischen 1992 und 1995 habe ich als Assistentin an der Mittelalterlichen Abteilung des Budapest Historischen Museums gearbeitet, wohin ich im Jahre 2003 als Archäologin zurückkehrte. Zwischen 2003 und 2008 habe ich an mittelalterlichen Ausgrabungen teilgenommen unter anderem an der Freilegung des mittelalterlichen Wasserturms des königlichen Palastes von Buda. Seit 2009 arbeite ich als Archäologin im Aquincum Museum des Budapest Historischen Museums.

Der Schwerpunkt meiner Forschungen liegt auf dem Gebiet der römischen Bäder von Aquincum, der römischen und mittelalterlichen Wasserleitungen von Budapest und der römischen Orgel von Aquincum. Als Mitarbeiterin eines Museums lege ich großen Wert nicht nur auf die wissenschaftliche Forschung, sondern auch auf die populärwissenschaftliche Tätigkeit. Ich war Kuratorin der Ausstellungen „Wellness in der Antike – Badekultur in Aquincum“, „Geniale Erfindungen – Innovativ Ideen“ und „Sei auch du der Ingenieur der Antike!“, und ich nehme an den Veranstaltungen des Aquincum Museums regelmäßig teil.

An der Vorbereitung und Durchführung des Frontinus-Symposiums "Bathing Culture in Budapest" und der begleitenden Exkursion war ich maßgeblich mit beteiligt.

.....
I studied provincial Roman and medieval archaeology at the Eötvös Loránd University in Budapest. I wrote my master's and doctoral thesis on Roman ceramics. In 1999/2000 and 2001/2002 I was first an Erasmus and later a DAAD scholarship holder at the Westfälische Wilhelms University in Münster. In 2003 I completed my doctorate at the Eötvös Loránd University in Budapest. After my doctorate, I became interested in Roman architecture, especially Roman baths and water pipes. Therefore, between 2004 and 2006 I did a postgraduate programme in Historical Building Research and Monument Conservation at the Technical University of Budapest.

Between 1992 and 1995 I worked as an assistant at the Medieval Department of the Budapest Historical Museum, where I returned as an archaeologist in 2003. Between 2003 and 2008 I took part in medieval excavations, including the excavation of the medieval water tower of the Royal Palace of Buda. Since 2009 I have been working as an archaeologist at the Aquincum Museum of the Budapest Historical Museum. My research focuses on the Roman baths of Aquincum, the Roman and medieval water pipes of Budapest and the Roman organ of Aquincum. As an employee of a museum, I attach great importance not only to scientific research, but also to popular scientific activities. I was the curator of the exhibitions "Wellness in Antiquity - Bathing Culture in Aquincum", "Ingenious Inventions - Innovative Ideas" and "Be the Engineer of Antiquity!" and I regularly take part in events organised by the Aquincum Museum.

I played a significant role in the preparation and realisation of the Frontinus symposium "Bathing Culture in Budapest" and the accompanying excursion.

Christian Schmidt (Mitgliedschaft seit dem 27.09.2023 - *member since 27.09.2023*)



Geboren 1991; derzeit beschäftigt als Wirtschaftsingenieur bei einem Wasserversorgungsunternehmen; aktuell Studium der Wasser- und Umweltwissenschaften.

Das Thema der Wasserversorgung begleitet mich schon mein gesamtes Berufsleben. Dabei konnte ich als Anlagenmechaniker, staatlich geprüfter Techniker, Wirtschaftsingenieur und nun angehender Wasser- und Umweltwissenschaftler das Thema aus vielerlei Blickwinkeln betrachten. Besonders interessant ist für mich persönlich dabei, dass eine so wichtige Aufgabe von so wenigen Menschen aktiv wahrgenommen wird - gerade wenn man bedenkt, dass die Wasserversorgung eine Jahrtausende alte Disziplin ist. Und genau deshalb habe ich den Weg zur Frontinus-Gesellschaft gefunden, denn hier treffen Fokus, Historie, Gegenwart und Trinkwasser zusammen.

Born in 1991; currently employed as an industrial engineer at a water supply company; currently studying water and environmental sciences.

The topic of water supply has been with me my entire professional life. As a state-certified technician, industrial engineer and now a student of water and environmental sciences, I have been able to look at the subject from many different viewpoints. What is particularly interesting for me personally is that such an important task is actively performed by so few people - especially when you consider that water supply is a discipline that is thousands of years old. And this is precisely why I found my way to the Frontinus Society, because in the Frontinus Society is where focus, history, present and drinking water come together.

Fabian Perren (Mitgliedschaft seit dem 16.01.2024 - *member since 16.01.2024*)

Fabian Perren wurde am 07.01.1960 im Schweizer Kanton Wallis in Brig geboren. 1994 beendete er sein Studium an Universität Bern mit einem Master in Kunstgeschichte (Nebenfächer: Architekturgeschichte, Klassische Archäologie). Er war in ausführender und beratender Funktion für regionale und kantonale Museen sowie für Privatsammler tätig. Als Inhaber einer Agentur für "Kulturtechnologie" beschäftigt er sich vor allem mit Fragestellungen aus den Bereichen Kulturwissenschaften und Informationstechnologien.



Fabian Perren was born on 7 January 1960 in Brig in the Swiss canton of Valais. He graduated from the University of Bern in 1994 with a Master's degree in Art History (minor disciplines: Architectural History and Classical Archaeology). He has worked in an executive and advisory position for regional and cantonal museums as well as for private collectors. As the owner of an agency for "cultural technology", he is primarily concerned with issues in the fields of cultural studies and information technology.

Dr. Julian Hollaender (Mitgliedschaft seit dem 16.01.2024 - member since 16.01.2024)



Julian Hollaender studierte in München Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität. In seiner 2022 vorgelegten Dissertation "Der fließende Gott. Bilder von Flüssen und ihren Göttern in der römischen Kaiserzeit" betrachtete er die ikonographische und ästhetisch-semantische Konzeption von Flussgottdarstellungen und ihre narrative Einbindung anhand ausgewählter Fallstudien aus dem gesamten Römischen Reich. Im Anschluss widmete sich Julian Hollaender bei Stationen in Göttingen und Darmstadt vermehrt digitalen Forschungsansätzen in der Klassischen Archäologie und ihrer Nachbardisziplinen sowie der akademischen Lehre. Zu seinen Forschungsinteressen zählen dabei neben digitalen Methoden in der archäologischen (Bild-)Dokumentation und der (ikonographischen) Analyse auch nachhaltiges Forschungsdatenmanagement. Hier arbeitet er im Großprojekt "Nationale Forschungsdateninfrastruktur" (NFDI). Zurzeit ist er wissenschaftlicher Koordinator der Task Area 1 "Dokumentation" des Konsortiums NFDI4Objects am Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg in Esslingen am Neckar.

"Die Frontinus-Gesellschaft und die von ihr herausgegebenen Publikationen zur Wasserversorgung und Wasser'gestaltung' in der Klassischen Antike spielten eine große Rolle in meinem Dissertationsprojekt. Ich freue mich, über die Frontinus-Gesellschaft mit diesem vielfältigen Forschungsfeld langfristig verbunden zu bleiben."

.....

Julian Hollaender studied Classical Archaeology, Ancient History and Political Science at the Ludwig Maximilian University in Munich. In his 2022 dissertation "Der fließende Gott. Bilder von Flüssen und ihren Göttern in der römischen Kaiserzeit", he analysed the iconographic and aesthetic-semantic conception of representations of river gods and their narrative integration using selected case studies from the entire Roman Empire. Subsequently, Julian Hollaender worked increasingly on digital research approaches in classical archaeology and its neighbouring disciplines, as well as academic teaching, at stations in Göttingen and Darmstadt. His research interests include digital methods in archaeological (image) documentation and (iconographic) analysis as well as sustainable research data management. Here he works in the large-scale project "Nationale Forschungsdateninfrastruktur" (National Research Data Infrastructure) (NFDI). He is currently the scientific coordinator of Task Area 1 "Documentation" of the NFDI4Objects consortium at the Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg in Esslingen / Neckar.

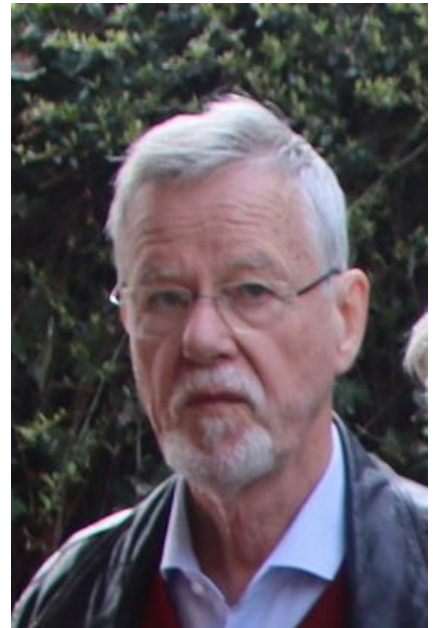
"The Frontinus Society and its publications on water supply and water 'design' in classical antiquity played a major role in my dissertation project. I am delighted to remain connected to this wide-ranging field of research for a long time with the Frontinus Society."

Prof. Dr. Horst Stenzel (Mitgliedschaft seit dem 16.01.2024 - *member since 16.01.2024*)

1948 geboren in Oldenburg (Oldenburg); verheiratet, zwei Töchter

Studium der Mathematik an der Universität Münster; 1985 Promotion in praktischer Mathematik an der Universität Bonn; 1987 Professor für Informatik in der Abteilung Gummersbach der Fachhochschule Köln (jetzt Technische Hochschule Köln); Lehrgebiete Visualistik, Graphische Datenverarbeitung, Betriebssysteme; 2018 Ruhestand, weiterhin Betreuung von Studienprojekten und Abschlussarbeiten im Bereich Visual Computing

"Mein Interesse an der Frontinus-Gesellschaft entstand durch die römische Eifel-Wasserleitung, die nahe vor unserer Haustür verläuft, und die Mitgliedschaft im Freundeskreis Römerkanal. Durch seine Partnerschaft mit der Frontinus-Gesellschaft hatte ich immer wieder Kontakte zu deren Mitgliedern und den Publikationen der Gesellschaft.



Ich bin fasziniert von den Leistungen der Erbauer der antiken Wasserversorgungen, die diese Werke mit, aus heutiger Sicht, geringen technischen Mitteln und um so höher einzuschätzendem technischen Können erstellen konnten. Ich möchte mein Wissen darüber vertiefen."

.....

Born in Oldenburg (Oldenburg) in 1948; married, two daughters.

Studied mathematics at the University of Münster; 1985 doctorate in practical mathematics at the University of Bonn; 1987 professor of computer science in the Gummersbach department of the University of Applied Sciences Cologne (now Cologne Technical University); taught visualistics, graphical data processing, operating systems; retired in 2018, continued to supervise student projects and theses in the field of visual computing.

"My interest in the Frontinus Society arose from the Roman Eifel water pipeline, which runs close to our house, and my membership of the "Freundeskreis Römerkanal". Through its partnership with the Frontinus Society, I have always had contact with its members and the Society's publications. I am fascinated by the great feats of the builders of the ancient water supply systems, who were able to construct these works with, from today's perspective, limited technical resources and all the more impressive technical expertise. I would like to deepen my knowledge of this."

Österreichisches Archäologisches Institut (Mitgliedschaft seit dem 23.02.2024 - *member since 23.02.2024*)



Mit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Österreichische Archäologische Institut (ÖAI) die größte Forschungseinrichtung Österreichs im Bereich der Archäologie und der Altertumswissenschaften. Die Kernaufgabe des ÖAI ist die Erforschung der Menschheitsgeschichte vom Quartär bis in die Neuzeit unter Berücksichtigung materieller archäologischer Quellen und schriftlicher Überlieferung. Das Institut hat seinen Sitz in Wien mit Außenstellen in Athen, Ephesos, Kairo und Krems.

With around 180 employees, the Austrian Archaeological Institute (ÖAI) is Austria's largest research institution in the field of archaeology and ancient studies. The main task of the ÖAI is to research the history of mankind from the Quaternary period to modern times, taking into account material archaeological sources and written records. The Institute is based in Vienna with branch offices in Athens, Ephesus, Cairo and Krems.

Dr. Ugo Fusco (Mitgliedschaft seit dem 23.02.2024 - *member since 23.02.2024*)

Ugo Fusco promovierte an der Universität Pisa und führt derzeit ein Forschungsprojekt über die Kulte in Veii an der Universität Tor Vergata in Rom durch, wo er als Dozent tätig ist. Er hat Ausgrabungen in Italien (Volterra, Rom, Veii und Grumento) und im Ausland (in Portugal und London) durchgeführt und dabei städtische und ländliche Stätten untersucht. Er hat zu verschiedenen Themen gearbeitet, darunter: Römische Architektur, Prosopographie, lateinische Epigraphik, Topographie der Vorstädte Roms, römische archaische Geschichte und Kulte im Zusammenhang mit Wasser. Vor kurzem hat er seine Interessen auf die griechische Architektur ausgeweitet.



Ugo Fusco received his PhD from the University of Pisa and is currently carrying out a research project on cults in Veii at Tor Vergata University of Rome, where he occupies the position of Lecturer. He has done excavations in Italy (Volterra, Rome, Veii and Grumento) and abroad (in Portugal and London), investigating urban and rural sites. He has worked on various themes including: Roman architecture, prosopography, Latin epigraphy, topography of the suburbs of Rome, Roman archaic history and cults relating to water. He recently expanded his interests to include also Greek architecture.

Eckhard Marz (Mitgliedschaft seit dem 22.03.2024 - *member since 22.03.2024*)



Sohn eines archäologie- und geschichtsinteressierten Vaters zu sein und aus Köln zu stammen ist natürlich schon ein guter Zugang zu „den Römern“. Und Spaziergänge führten schon in der Kindheit am Absetzbecken der Eifelwasserleitung in Sülz vorbei, ebenso Wanderungen in der Eifel.

Nach dem Geologiestudium führte mich die Berufstätigkeit von Texas bis Kasachstan und schließlich nach Nordafrika. Und während es in Libyen noch die Städte Sabratha und Leptis Magna waren, war es dann in Tunesien besonders die Wasserleitung von Zaghuan nach Karthago.

Damals wusste ich noch sehr wenig über römische hydraulische Bauwerke und stellte rasch fest, dass die Quellenlage für Tunesien doch recht dünn ist. Und so habe ich mich eingelesen und versucht, das, was bei anderen Leitungen schon erforscht war, auf solche in Tunesien anzuwenden. Natürlich bin ich dabei auch auf die Frontinus Publikationen gestoßen.

Besonders fasziniert mich im Moment die Bau- und Reparaturgeschichte verschiedener Leitungen und die Frage, was aus Sinterablagerungen möglicherweise herauszulesen ist. Dr. Sürmeli-hindi und Prof. Passchier haben mich mit diesem Gedanken infiziert. Und der Bezug zu den Geowissenschaften ist auch wieder da, da wohl auch Erdbeben ihre Spuren hinterlassen haben.

Und so reise ich nun 1-2 Mal im Jahr nach Tunis und schaue mir - fast - unbekannte, unerforschte römische Leitungen an. Und Gilbert Wiplinger hat mich dann ermahnt, dass es doch auch endlich Zeit würde, der Frontinus Gesellschaft beizutreten.

.....
Being the son of a father interested in archaeology and history and coming from Cologne is of course a good introduction to 'the Romans' and even as a child, walks took me past the sedimentation basin of the Eifel water pipeline in Sülz, as did hikes in the Eifel.

After studying geology, my business activities took me from Texas to Kazakhstan and finally to North Africa. And while in Libya it was the cities of Sabratha and Leptis Magna, in Tunisia it was the water pipeline from Zaghouan to Carthage.

At the time, I knew very little about Roman hydraulic structures and quickly realised that the sources for Tunisia were rather sparse. So I read up on the subject and tried to apply what had already been researched for other pipelines to those in Tunisia. Of course, I also came across the Frontinus publications.

At the moment, I am particularly fascinated by the construction and repair history of various pipes and the question of what can possibly be learnt from sinter deposits. Dr Sürmeli-hindi and Prof Passchier have infected me with this idea.

And so I now travel to Tunis 1-2 times a year and take a look at - almost - unknown, unexplored Roman pipelines. And Gilbert Wiplinger reminded me that it was high time to join the Frontinus Society.

Peter Heinitz (Mitgliedschaft seit dem 10.04.2024 - member since 10.04.2024)

Der Althistoriker Prof. erem. Dr. Hans Kloft (Universität Bremen) machte mich auf eine geplante Ausstellung der Kunsthalle Bremen in 2025 aufmerksam mit dem Thema "Aquädukte und Wasserversorgung in Rom sowie der Campagne Romano".

Da ich von Haus aus den Beruf des Betonbauers erlernt habe und über den zweiten Bildungsweg an die Universität Bremen gekommen bin und unter anderem "Alte Geschichte" studiert sowie den Studiengang "Technisches Werken" belegt hatte, war das Interesse für das Thema sofort da.

Nach einigen Recherchen im Internet kam ich (zwangsläufig) zu Sextus Julius Frontinus und dann über die Suche nach einer vernünftigen Textausgabe seines Werkes zur Frontinus-Gesellschaft (Band 1).



Zudem bin ich Mitglied im Verein 'Freundeskreis der Antike zu Bremen'. Der Schatzmeister des Vereins, Gunther Faulhammer ist mit seiner Frau gut bekannt mit Klaus Grewe, den wir auch schon als Vortragenden in Bremen begrüßen durften und der auch in die Programmplanung 2024/2025 einbezogen werden soll. - Ein weiterer Ansporn für oben erwähntes Thema, welches möglicherweise auch auf den Tunnelbau der Antike erweiterbar ist.

Ich bin seit 8 Jahren berentet, also 74 Jahre alt (oder jung?) und aufgewachsen in Gaggenau. Seit 51 Jahren lebe ich in Bremen

.....

The ancient historian Prof. erem. Dr Hans Kloft (University of Bremen) drew my attention to a planned exhibition at the Kunsthalle Bremen in 2025 on the subject of "Aqueducts and water supply in Rome and the Campagne Romano".

Since I trained as a concrete worker and came to the University of Bremen via the second educational path and had studied "Ancient History" and the "Technical Work" programme, among other things, I was immediately interested in the topic. After some research on the Internet, I (inevitably) came across Sextus Julius Frontinus and then the search for a reasonable text edition of his work on the Frontinus Society (Volume 1).

I am also a member of the society "Freundeskreis der Antike zu Bremen". The treasurer of the association, Gunther Faulhammer, and his wife are well known to Klaus Grewe, whom we have already welcomed as a lecturer in Bremen and who is also to be included in the 2024/2025 programme planning. - A further incentive for the above-mentioned topic, which could possibly be extended to include tunnelling in antiquity.

I have been retired for 8 years, so I am 74 years old (or young?) and grew up in Gaggenau. I have now been living in Bremen the last 51 years.

Catarina Felicio (Mitgliedschaft seit dem 10.04.2024 - member since 10.04.2024)



Mein Name ist Catarina Felício, ich bin 29 Jahre alt und komme aus Portugal. Seit 2020 bin ich als Pre-Doktorandin am CHAM - Zentrum für Geisteswissenschaften an der NOVA Universität Lissabon tätig.

Meinen Master in Archäologie habe ich 2019 an der NOVA Universität Lissabon abgeschlossen. Im Jahr 2017 habe ich im Rahmen des Erasmus+ Studienprogramms ein Semester an der Universität Roma Tre verbracht.

Ich beschäftige mich hauptsächlich mit römischer Architektur, insbesondere mit dem Design, den Materialien und den technischen Aspekten, die jedem Schritt der Bau- und Umgestaltungsaktivitäten zugrunde liegen.

Zu meinen Hauptforschungsinteressen gehören Wasserwerke, Abdichtungsstrukturen, Latrinen und Abwassersysteme sowie römische Bäder, wobei der Schwerpunkt auf der Untersuchung der Wassersysteme und der technischen Aspekte der Funktionsweise von Badegebäuden liegt.

In meiner Magisterarbeit befasste ich mich mit den Latrinen, der Regen- und Abwasserentsorgung und den Lösungen für die Abdichtung von Gebäuden in der römischen Stadt Mirobriga (Santiago do Cacém, Portugal). Seitdem habe ich auch die Studie über die Wasserversorgung der Stadt fortgesetzt.

Derzeit arbeite ich an einem Promotionsprojekt über den Bauprozess und die technischen Aspekte der öffentlichen Bäder im Conventus Scallabitanus (Lusitanien), wobei ich mich auf Städte wie Felicitas Iulia Olisipo (Lissabon) und Conimbriga konzentriere. Derzeit befinde ich mich auf einem Forschungsaufenthalt (April 2024-April 2025).

Ich wurde auf die Frontinus-Gesellschaft aufmerksam, als ich für meinen Master-Abschluss recherchierte, und zwar durch die von der Gesellschaft veröffentlichten Dokumente. Ich war motiviert, der Gesellschaft beizutreten, um über neue Fortschritte auf diesem Gebiet auf dem Laufenden zu sein und am akademischen Austausch teilzunehmen, der von der Gesellschaft gefördert wird.

.....
My name is Catarina Felício, I'm 29 years old and I'm from Portugal. I'm a pre-doctoral researcher at CHAM - Centre for the Humanities at the NOVA University of Lisbon, since 2020.

I completed my Masters in Archaeology in 2019 at NOVA University of Lisbon. In 2017 I took a semester at Roma Tre University under the Erasmus+ Study Program.

I work primarily on Roman Architecture, namely the design, materials and technical aspects that underlie each step of constructive and remodelling activities. My main research interests include waterworks, waterproofing structures, latrines and sanitation systems and Roman baths, with an emphasis on studying the water systems and technical aspects of the functioning of bath buildings.

My master's dissertation project tackled the latrines, rain and wastewater management and solutions for waterproofing buildings at the Roman city of Mirobriga (Santiago do Cacém, Portugal). I have since also continued with the study of the city's water supply.

I'm currently working on a PhD project on the construction process and technical aspects of public baths in the Conventus Scallabitanus (Lusitania), focusing on cities such as Felicitas Iulia Olisipo (Lisbon) and Conimbriga. I'm currently on a research stay (April 2024-April 2025).

I became aware of the Frontinus Society during research for my master's degree, through the proceedings published by the Society. I was motivated to join to be up to date with new advances on the topic and participate in the academic exchange promoted by the Society.

Dr. Bernhard Hörsgen (Mitgliedschaft seit dem 12.04.2024 - member since 12.04.2024)

Bernhard Hörsgen wurde am 21.02.1951 geboren und ist im Ruhrgebiet (Essen) aufgewachsen. Nach seinem Studium des Maschinenbaus (Verfahrenstechnik) in Bochum und Aachen und der Promotion war er von 1980 bis Ende 2012 bei der Gelsenwasser AG beschäftigt, lange Jahre als Technischer Vorstand. Seit 2013 ist er im Ruhestand.

Neben zahlreichen Ehrenämtern in den Verbänden der Wasser- und Gaswirtschaft war er unter anderem von 2009 bis 2011 Präsident des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches.



"Die Frontinus – Gesellschaft war mir seit vielen Jahren über die Tätigkeit im DVGW und persönliche Kontakte zu dort aktiven Mitgliedern ein Begriff. Die bessere Verfügbarkeit über die eigene Zeit im Ruhestand war die Voraussetzung für eine Mitgliedschaft. Den unmittelbaren Anstoß gab dann die Exkursion zu den römischen Versorgungsanlagen für die Stadt Köln und die persönliche Ansprache des Präsidenten, dem ich in besonderer Weise verbunden bin."

.....

Bernhard Hörsgen was born on 21 February 1951 and grew up in the Ruhr area (Essen). After studying mechanical engineering (process engineering) in Bochum and Aachen and completing his doctorate, he worked at Gelsenwasser AG from 1980 to the end of 2012, for many years as Technical Director. He has been retired since 2013.

In addition to numerous honorary positions in the water and gas industry associations, he was President of the DVGW German Technical and Scientific Association for Gas and Water from 2009 to 2011.

"I had known about the Frontinus Society for many years through my work in the DVGW and personal contacts with active members there. The better availability of my own time in retirement was the precondition for membership. The direct impetus was then given by the excursion to the Roman supply systems for the city of Cologne and the personal address by the President, of whom I am a friend."

Rainer Eickhoff (Mitgliedschaft seit dem 12.04.2024 - member since 12.04.2024)



Geboren wurde ich in Süd-Niedersachsen. Ich studierte in Göttingen, Stuttgart-Hohenheim und Heidelberg. Meine Berufstätigkeit bestritt ich mit den dabei erworbenen medizinischen Kenntnissen; zunächst in der neurophysiologischen Grundlagenforschung, dann als klinisch tätiger Arzt, zuletzt als Oberarzt und schließlich als niedergelassener Kinder- und Jugendarzt. Nebenbei interessierte ich mich schon viele Jahre für die Kulturgeschichte der Antike. Dabei fand die Wasserwirtschaft mein besonderes Interesse. Viele Familienurlaube in der Provence waren Anlass, die Spuren der Wasserversorgung von Nîmes (mit dem Pont du Gard) und Arles (mit der Mühlenanlage von Barbegal) eingehend zu erwandern. Viele Veröffentlichungen, besonders aus den Reihen der Frontinus-Gesellschaft, haben mir zu einem vertieften Verständnis dabei verholfen. Seit meinem Ruhestand bin ich als Gasthörer an der Universität Heidelberg v.a. im Bereich Klassische Archäologie und Alte Geschichte und Epigraphik aktiv. Dabei konnte ich bislang auch bei Exkursionen z.B. nach Pompeji oder nach Badenweiler viel Neues lernen. Ich habe mich entschlossen, die Arbeit der Frontinus-Gesellschaft durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Ich bin dankbar, dass ich als "interessierter Laie" Aufnahme in die Gesellschaft gefunden habe.

.....

I was born in southern Lower Saxony. I studied in Göttingen, Stuttgart-Hohenheim and Heidelberg. I used the medical knowledge I acquired during my studies to pursue my career; first in basic neurophysiological research, then as a clinician and as a senior physician and finally as a paediatrician in private practice. I have also been interested in the cultural history of antiquity for many years. I am particularly interested in water management. Many family holidays in Provence

gave me the opportunity to explore the ancient water supply of Nimes (with the Pont du Gard) and Arles (with the Barbegal mill) in detail. Many publications, especially from the Frontinus Society, have helped me to gain a deeper understanding. Since my retirement, I have been a guest lecturer at the University of Heidelberg, mainly in the fields of Classical Archaeology and Ancient History and Epigraphy. I have also been able to learn a lot of new things on excursions, for example to Pompeii or Badenweiler. I have decided to support the work of the Frontinus Society by becoming a member.

I am grateful that I have been welcomed into the society as an "interested layman".

Dipl.-Ing. Matthias Hugo (Mitgliedschaft seit dem 13.04.2024 - member since 12.04.2024)

Matthias Hugo wurde am 27.06.1963 in Bobenheim-Roxheim geboren. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Nach seiner Ausbildung als Chemielaborant schloss er ein Studium an der Fachhochschule Mannheim als Diplom-Ingenieur (FH) in der Fachrichtung Chemische Technik ab, bevor er dann in weiterführenden Studien an verschiedenen Universitäten (Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Koblenz-Landau) sich auf Gewässer- und Umweltschutz weiterbildete, mit entsprechenden akademischen Abschlüssen (Dipl.-Ing. Univ., M.Sc, Diplom-Umweltwissenschaftler).

In seiner beruflichen Laufbahn war Matthias Hugo in verschiedenen Unternehmen tätig, so beispielsweise bei der BASF und der Evonik-Röhm. Aktuell ist er bei der Firma Grace GmbH in Worms als Leiter des Bereichs "Umweltschutz und Sicherheit" tätig.

Neben seinem beruflichen Engagement hat Matthias Hugo verschiedene Lehraufträge inne und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden und fachlichen Vereinen.

"Ich bin schon langjähriges Mitglied bei der DWhG und unserem ehemaligen Verein des Instituts für Wasserwirtschaft an der Uni Hannover bei Prof. Lecher, der GWW e.V. (www.gww-wasser.de) und kenne daher Horst Geiger sehr gut. Obwohl ich mir schon viele Schriften der Frontinus-Gesellschaft besorgt und gelesen habe wollte ich aber nicht Mitglied in beiden Vereinen der DWhG und der Frontinus-Gesellschaft sein.

Horst Geiger überredete mich aber, einmal auf einer Exkursion mitzugehen und die Mitglieder kennenzulernen, was ich im April 2024 auf der Römerkanalexkursion gemacht habe. Ich war sehr positiv von der Exkursion, den Teilnehmern und dem Verein angetan, so dass ich nun entschied doch Mitglied der Frontinus-Gesellschaft zu werden. Natürlich bin ich sehr an wasserhistorischen Themen interessiert was natürlich Grundvoraussetzung ist."



.....
Matthias Hugo was born on 27 June 1963 in Bobenheim-Roxheim. He is married and has four children.

After completing his training as a chemical laboratory technician, he graduated from Mannheim University of Applied Sciences as a graduate engineer (FH) specialising in chemical engineering, before continuing his studies at various universities (Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Koblenz-Landau), specialising in water and environmental protection, with corresponding academic degrees (Dipl.-Ing. Univ., M.Sc, Diplom-Umweltwissenschaftler).

In his professional career, Matthias Hugo has worked for various companies, such as BASF and Evonik-Röhm. He currently works for Grace GmbH in Worms as Head of Environmental Protection and Safety.

In addition to his professional commitments, Matthias Hugo holds various teaching positions and is a member of various associations and professional societies.

"I have been a member of the DWhG and our former association of the Institute for Water Management at the University of Hannover under Prof Lecher, the GWW e.V. (www.gww-wasser.de), for many years and therefore know Horst Geiger very well. Although I had already obtained and read many of the Frontinus Society's publications, I didn't want to be a member of both the DWhG and the Frontinus Society. However, Horst Geiger persuaded me to go on an excursion and get to know the members, which I did on the Roman Canal excursion in April 2024. I was very impressed by the excursion, the participants and the Society, so I decided to become a member of the Frontinus Society after all. Of course, I am very interested in water history topics, which is of course a basic requirement."

Patrick Albert (Mitgliedschaft seit dem 01.07.2024 - member since 01.07.2024)



Aufgewachsen bin ich im schönen Unterfranken.

Ich habe von 2014 bis 2020 an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg Museologie und Klassische Archäologie studiert. Danach bin ich im Rahmen des Freiwilligendienstes "kulturweit" der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. für ein Jahr am Deutschen Archäologischen Institut - Abteilung Athen gewesen und habe mich dort vor allem der Sammlung gewidmet.

Nach einem kleinen Zwischenspiel als Grundschullehrkraft bin ich dann für ein Wissenschaftliches Volontariat zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe -Archäologie für Westfalen - Stadtarchäologie Paderborn gegangen und wohne in Paderborn nun seit 2 Jahren.

Im Laufe meines Studiums habe ich mich sehr für die römische Archäologie und insbesondere Technikgeschichte begeistert und möchte nun auch zum Thema Wasser-Infrastruktur promovieren.

Abseits von Geschichte und Archäologie spiele ich Klavier, gehe Klettern und ab und zu Wandern.

.....
I grew up in Lower Franconia.

I studied Museology and Classical Archaeology at the Julius-Maximilians-Universität Würzburg from 2014 to 2020.

I then spent a year at the German Archaeological Institute - Athens Department as part of the volunteer service "kulturweit" of the German UNESCO Commission, where I mainly worked on the collection.

After a short interlude as a primary school teacher, I then went to the Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Archäologie für Westfalen - Stadtarchäologie Paderborn for a scientific traineeship and have now been living in Paderborn for two years.

During my studies, I became very interested in Roman archaeology and especially the history of technology and would now like to do a doctorate on the subject of water infrastructure.

Apart from history and archaeology, I play the piano, go climbing and occasionally go hiking.

Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

In stillem Gedenken trauern wir um die Mitglieder, die seit der letzten Ausgabe unserer Mitteilung verstorben sind:

26.04.2023 Klaus Kopp, 85 Jahre

03.05.2023 Arndt Böhme, 86 Jahre, stv. Präsident aD

25.09.2023 Hans Eichler, 91 Jahre

01.06.2024 Stephan Tolkmitt, 59 Jahre

Die Frontinus-Gesellschaft trauert um ihr langjähriges Präsidiums- und Vorstandsmitglied Arnd Böhme, der am 3. Mai 2023 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.



Arnd Böhme wurde am 16. Januar 1937 in Dresden geboren. Nach seinem Bauingenieurstudium trat Arnd Böhme 1971 zur Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach (figawa) und zum Rohrleitungsbauverband (RBV) und fungierte dort als Hauptgeschäftsführer. Diese Tätigkeit behielt er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2002 inne. Neben seiner Haupttätigkeit engagierte er sich in vielen Ehrenämtern. So setzte er sich über viele Jahre hinweg für den Verein „Wasser Berlin“ ein, deren Geschäftsführer er nach seiner Pensionierung wurde. Den Kongress und die Fachmesse „Wasser Berlin International“ hatte er 1973 maßgeblich mit initiiert.

In die Frontinus-Gesellschaft trat Arnd Böhme bereits am 21.10.1977, also kurz nach der Vereinsgründung, bei. Große Verdienste hat sich Arnd Böhme gerade in der Anfangszeit der Frontinus-Gesellschaft erworben, weil er die Frontinus-Gesellschaft in den Kongress und die Fachmesse „Wasser Berlin International“ eingebracht und dadurch die Frontinus-Gesellschaft in einer breiten Fachöffentlichkeit bekannt gemacht hat. Bis 2008 war er zudem langjähriges Präsidiums- und Vorstandsmitglied der Frontinus-Gesellschaft. Dabei konnte er seine vielfältigen Verbindungen zu den verschiedenen Verbänden zum Vorteil für die Frontinus-Gesellschaft nutzen. Sein großes Engagement, aber auch seine zugewandte Art, seine Freundlichkeit und sein Humor werden und fehlen! Wir werden Arnd Böhme stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In memory of the deceased members

In silent remembrance, we mourn the members who have passed away since the last issue of our newsletter:

26.04.2023 Klaus Kopp, 85 years old

03.05.2023 Arndt Böhme, 86 years old, retired Deputy President

25.09.2023 Hans Eichler, 91 years old

01.06.2024 Stephan Tolkmitt, 59 years old

Veranstaltungen - Ausblick und Rückblick Events

Bericht über die Wasser- und kulturhistorische Exkursion nach Würzburg und Umgebung

Vom 21. bis 23. April 2023 fand die wasser- und kulturhistorische Exkursion nach Würzburg und Umgebung statt. Ziele der Exkursion waren

- eine Stadtführung durch die Stadt Würzburg, unter anderem mit einem historischen Kran,
- das Abendessen und Weinprobe in einem historischen Weinkeller,
- eine Besichtigung des historischen Wasserwerks der Stadt Würzburg und des benachbarten Klosters Zell,
- Besuch des Schlosses Schillingsfürst und Besichtigung der durch Ochsen getriebenen Pumpanlage für die Wasserversorgung des Schlosses und
- Besichtigung des Zisterzienserklosters Bronnbach bei Wertheim mit den Resten der dortigen Wasserversorgung.

Einen ausführlichen Bericht über diese Exkursion können Sie unter

https://www.frontinus.de/media/pdf/Wuerzburg_2023_Bericht.pdf

herunterladen.

Report about the Water and Cultural History excursion to Würzburg and the surrounding area

The water and cultural history excursion to Würzburg and the surrounding area took place from 21 to 23 April 2023. The destinations of the excursion were

- *a guided tour of the city of Würzburg, including a historical crane,*
- *dinner and wine tasting in a historic wine cellar,*
- *a visit to the historic waterworks of the city of Würzburg and the neighbouring Zell monastery,*
- *a visit to Schillingsfürst Castle and a visit to the ox-driven pumping station for the castle's water supply and*

- a visit to the Cistercian monastery of Bronnbach near Wertheim with the remains of the old water supply system.

You can find a detailed report (in German) on this excursion at https://www.frontinus.de/media/pdf/Wuerzburg_2023_Bericht.pdf to download.

Exkursion zum Römerkanal in die Eifel

Am 12. und 13.04.2024 fand eine sehr interessante Exkursion nach Rheinbach und in die Eifel statt. Insgesamt 41 Personen haben sich an dieser Exkursion beteiligt, und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden diese zwei Tage in bester Erinnerung behalten.

Am 12.04.2024 führte uns Prof. Dr. Klaus Grewe, Vorstandsmitglied der Frontinus-Gesellschaft, durch die Ausstellung im Römerkanal Informationszentrum in Rheinbach. Nach der Mitgliederversammlung (s. Seite 3) folgte ein geführter Rundgang durch die historische Altstadt von Rheinbach. Unser Partnerverein, der "Freundeskreis Römerkanal" hat uns danach zu einem Empfang eingeladen.

Am 13.04.2024 sind wir dann mit einem Bus durch die Nordeifel gefahren und haben uns verschiedene Denkmäler von Resten des Römerkanals angesehen. Beeindruckend ist, in welchem gut erhaltenem und gut gepflegten Zustand die Besichtigungspunkte sind, was auch ein Verdienst des "Freundeskreises Römerkanal" ist.

Ein ausführlicher Bericht zu dieser Exkursion kann mit folgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Eifel_2024_de.pdf

Excursion to the Roman Canal in the Eifel

A very interesting excursion to Rheinbach and the Eifel region took place on 12 and 13 April 2024. A total of 41 people took part in this excursion, and all participants will have fond memories of these two days.

On 12.04.2024, Prof. Dr. Klaus Grewe, member of the Executive Board of the Frontinus Society, guided us through the exhibition at the Roman Canal Information Centre in Rheinbach. The General Assembly (see page 5) was followed by a guided tour through the historic old town of Rheinbach. Our partner association, the "Freundeskreis Römerkanal", then invited us to a welcome reception.

On 13 April 2024, we then travelled by bus through the northern Eifel and visited various monuments and remains of the Roman Canal. The well-preserved and well-maintained condition of the sights is impressive, which is also thanks to the "Freundeskreis Römerkanal".

A detailed report about this excursion can be downloaded via the following link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Eifel_2024_en.pdf

Wasser- und kulturhistorische Exkursion nach Wismar

**Herzliche Einladung
zu einer wasser- und kulturhistorischen Exkursion
in die Hansestadt Wismar**

„Die Bedeutung des Wassers in und für Wismar“

vom Donnerstag, den 17.10. bis Samstag, den 19.10.2024



St. Georgen Kirche © TZ Wismar Christoph Meyer

Die Frontinus-Gesellschaft lädt zu einer spannenden Exkursion in die Hansestadt Wismar ein, die sowohl wasserhistorisch als auch kulturhistorisch ein Erlebnis sein wird. Unser Mitglied Harry Leonhard van Putten hat dazu ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet und organisiert. Dafür sei ihm schon jetzt herzlich gedankt.



Nachdem die Region um Wismar schon über mehrere Jahrtausende Siedlungsgebiet war, kann die Stadt Wismar auf eine fast 800 Jahre dauernde Geschichte zurückblicken, die mit der Stadtgründung vermutlich um 1226 begann und sich mit ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1229 fortsetzte.

Zusammen mit Stralsund war Wismar ein wichtiges Mitglied der Hanse, und so begann eine Blütezeit der Stadt, in der die vielen wunderbaren Backsteinhäuser entstanden, die heute noch die Altstadt von Wismar prägen.

Bedeutend war für Wismar auch die Zeit schwedischer Herrschaft, die erst im Jahr 1803 endgültig endete. Der schwedische Einfluss ist heute noch in der Stadt zu spüren.

Im Jahr 2002 wurde den Städten Wismar und Stralsund der Status eines UNESCO-Welterbes verliehen. Die UNESCO erkannte die Einzigartigkeit des reichen Erbes der Altstädte von Wismar und Stralsund und erklärte es zum Weltkulturerbe.



Markt und Wasserkunst in Wismar



Alter Hafen in Wismar © TZ Wismar

In Wismars historischer Altstadt lässt sich die mittelalterliche Hansestadt aus der Blütezeit des Städtebundes bis heute erkennen und begreifen. Der Stadtkern hat seinen städtebaulichen Grundriss mit Straßen- und Platzräumen, Parzellen- und Quartiersstrukturen bis in die Gegenwart nahezu unverändert bewahren können. Auch an den beeindruckenden Kirchen St. Georgen, St. Marien und St. Nikolai lässt sich der Reichtum der Hansestadt erahnen. Das Zentrum der Altstadt bildet einer der größten Marktplätze Deutschlands und wird von zahlreichen Giebelhäusern aus unterschiedlichen Epochen umrahmt.

Eine herausragende Bedeutung für die Stadt spielt auch das Wasser. Besonders hervorzuheben ist der fast vollständig erhaltene mittelalterliche alte Hafen und die Wasserkunst auf dem Marktplatz, das typische Wahrzeichen der Hanse- und Welterbestadt Wismar. Die zum Hafen fließende „Grube“ ist der letzte erhaltene künstlich angelegte mittelalterliche Wasserlauf in einer norddeutschen Altstadt. Insbesondere dem Wasser werden wir uns auf dieser Exkursion widmen.

Das Wasser spielt in Wismar auch eine herausragende Rolle für die Bierbrauerei, die in Wismar ein wichtiger Wirtschaftsfaktor seit dem Mittelalter ist. Noch heute kann man in den Restaurants die Ergebnisse dieser Braukunst genießen.

Als Programm ist folgender Ablauf vorgesehen:

Mittwoch, 16. Oktober 2024

Individuelle Anreise, Bezug der Hotels.

Je nach Ankunftszeit und Unternehmungslust können wir uns im Restaurant des Stadthotels Stern, Lübsche Straße 9, 23966 Wismar, Telefon: +49 3841 25774-0, treffen.

Donnerstag, 17. Oktober 2024

09.00 Uhr Wir treffen uns vor dem Eingang zum "Schabbellhaus" (Stadtgeschichtliches Museum), Schweinsbrücke 6/8, 23966 Wismar.

Das zweigeschossige Gebäude mit einem viergeschossigen Treppengiebel wurde im Auftrag des Bierbrauers, Rats Herrn und späteren Bürgermeisters Hinrich Schabbell durch den niederländischen Baumeister Philipp Brandin im Stil der Frührenaissance als Kaufmanns- haus und Brauerei errichtet. Heute beherbergt es das Stadtgeschichtliche Museum der Stadt Wismar.



Schabbellhaus © TZ Wismar Christoph

Von dort findet unter Leitung von Herrn Dr. Nils Jörn, Leiter des Stadtarchivs der Hansestadt Wismar, eine Stadtführung statt. Unter anderem werden wir folgende Punkte besichtigen:



Grube © TZ Wismar, Anibal Trejo

Grube: Die Grube ist einer der ältesten städtischen Wasserläufe Deutschlands und wurde Mitte des 13. Jahrhunderts künstlich angelegt. Sie verbindet den Schweriner See mit der Ostsee. Die Grube diente bis ins 19. Jahrhundert zur Trink- und Brauchwasserversorgung der Stadtbewohner. Ihr Wasser trieb Mühlräder an und war Löschwasserreservoir.

St. Nikolai: Die St.-Nikolai-Kirche, ein monumentaler Backsteinbau, wurde von 1381 bis 1487 als Kirche der Seefahrer und Fischer erbaut. Ursprünglich hatte der Turm einen schlanken Dachreiter. Bei einem Orkan 1703 stürzte der 60 Meter hohe Turmhelm ein und zertrümmerte Dach und Gewölbe des Langschiffes sowie den Innenraum. Bis Ende des 18. Jahrhunderts wurden Kanzel und Altar erneuert. So kam die spätgotische Kirche zu einer barocken Innenausstattung. Der imposante dreischiffige Sakralbau ist mit seinem 37 Meter hohen Langhaus das vierthöchste Kirchenschiff Deutschlands.

Marktplatz: Der Wismarer Marktplatz gehört mit seiner Größe von ca. 10.000 m² zu den größten in Deutschland. Rings um den Marktplatz befinden sich viele historische Bauten, wie zum Beispiel an der Nordseite das beeindruckende Rathaus von Wismar, die alte schwedische Kommandantur, der Alte Schwede oder das Reuterhaus.

Wasserkunst: Auf dem Marktplatz von Wismar steht die berühmte Wasserkunst, ein herrlicher Prunkbau im Stil des Niederländischen Renaissance und das Wahrzeichen der Stadt. Ende des 16. Jahrhunderts erschloss die Stadt Wismar die ergiebigen Wasservorkommen im ca. 6 Kilometer entfernten Metelsdorf und führte das Wasser

über hölzerne Leitungen bis in die Mitte des Marktplatzes, wo später die Wasserkunst als Laufbrunnen errichtet wurde. Von dort wurden auch Leitungen zu den Häusern wohlhabender Bürger verlegt, wohingegen die ärmeren Bevölkerungsgruppen sich weiterhin aus der "Grube" bedienten.

Gotisches Viertel: Der Aufschwung im Zeichen der Hanse bescherte Wismar eine wohlhabende Bürgerschaft, die ihre gesellschaftliche und politische Bedeutung mit prächtigen Bauwerken zeigen wollte. Innerhalb weniger Jahre verbreitete sich im Ostseeraum ein Baustil, der wegen seines Baumaterials und seiner architektonischen Formen als „norddeutsche Backsteingotik“ in die Geschichte eingegangen ist. Im Gotischen Viertel sind viele dieser prächtigen Backsteinbauten zu sehen.

Welterbehaus: Das Besucherzentrum vermittelt nicht nur durch die Ausstellung einen lebendigen Eindruck der langen Geschichte der Hansestadt Wismar, sondern ist auch selbst Zeugnis unterschiedlicher Epochen.

Historischer Wasserturm: Ursprünglich als Wehrturm errichtet wurde er zeitweise auch als Wasserturm genutzt.

11.00 Uhr Führung durch das Stadtarchiv der Hansestadt Wismar durch dessen Leiter, Dr. Nils Jörn. Besichtigung der historischen Wasserleitungspläne der Stadt Wismar.

12.30 Uhr Mittagspause. Jeder kann sich nach Lust und Laune in den vielen Restaurants in der Altstadt ein Mittagessen genehmigen oder sich im Hotel ausruhen.

14.00 Uhr Vortragsveranstaltung im Schabbellhaus

Dr. Nils Jörn	Eine kurze Stadtgeschichte
	Die Bedeutung des Wassers für Wismar
	Vom Marktbrunnen zum Taufbecken
Rita Gralow	Der historische Wasserleitungsplan von Wismar
Alexander Cordes	Historischer Wasserturm und Wasserversorgung im 19. und 20. Jahrhundert

17.30 Uhr Abendvortrag im Rathauskeller und Bürgermeisterempfang

Festvortrag:

Prof. Dr. Jörgen Bracker (Hamburg) "Das Wandbild im Wismarer Rathauskeller"

19.00 Uhr Abendessen im Restaurant des Stadthotels Stern, Lübsche Straße 9, 23966 Wismar, Telefon: +49 3841 25774-0 (Selbstzahler)

Freitag, 18. Oktober 2024

09.00 Uhr Treffpunkt: Marktplatz Wismar; Exkursion mit dem Bus

Quellgebiet Metelsdorf und Wasserwerk Wismar

Historische Schleifmühle Schwerin (www.schleifmuehle-schwerin.de)

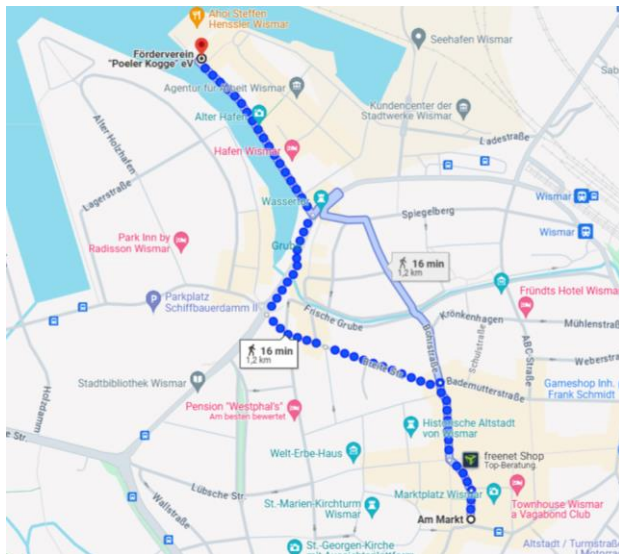
14.00 Uhr Mittagspause; Mittagessen in einem der Restaurants der Altstadt von Wismar oder Ausruhen im Hotel

15.30 Uhr Führung durch das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar mit Micha Glockemann als Heinrich Schabbell.

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Brauhaus am Lohberg zu Wismar, Kleine Hohe Straße 15, 23966 Wismar (Selbstzahler)

Samstag, 19. Oktober 2024

10.00 Uhr Landeplatz der Poeler Kogge, Alter Hafen 12, 23966 Wismar
ca. 16 Minuten Fußweg vom Marktplatz



Kleiner Rundgang durch den Alten Hafen und Schifffahrt mit der Poeler Kogge durch den Alten Wismarer Hafen und in die Wismarer Bucht, Fahrzeit ca. 2 - 3 Stunden.

Die Poeler Kogge ist ein Nachbau der mittelalterlichen Koggen, die den Transport von Gütern von Wismar über die Ostsee bewerkstelligten und so die Grundlage des Reichtums der Hansestadt begründeten. Wir werden auf diesem Schiff nicht nur den Alten Hafen erleben, sondern auch raus auf die Ostsee fahren und die mittelalterliche Schiffsbaukunst bewundern.

14.00 Uhr Landgang und Verabschiedung.

Individuelle Heimfahrt.

ANLAGE
Exkursion nach Wismar 17.-19.10.2024
Hotelinformationen

Wir haben in folgenden Hotels Zimmer reserviert:

- Fründts Hotel Wismar
- Townhouse Wismar
- Stadthotel Stern Wismar

Fründts Hotel Wismar

Schweinsbrücke 1-3, 23966 Wismar, Telefon: +49 3841 2256982,
E-Mail: info@hotel-stadtwismar.de

Vorreservierung:

2 Einzelzimmer zum Preis von je 75,00 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück
12 Doppelzimmer zum Preis von je 110,00 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück
(Einzelbelegung 95,00 €)
14 Komfortzimmer zum Preis von je 129,00 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück
(Einzelbelegung 114,00 €)

Parkplätze (müssen nicht vorab reserviert werden) stehen am Haus gegen eine Gebühr von 7,50 € pro Tag und Stellplatz zur Verfügung und sind über die Mühlenstraße 18 zu erreichen.

Die Anreise sollte zwischen 15 und 18 Uhr erfolgen.

Kontingent reserviert bis **25.08.2024**

Stornierung bis 48 Stundenvor Anreise kostenfrei, danach 100 %

Townhouse Wismar

Am Markt 24, 23966 Wismar, Tel.: +49 3841 239711,
E-Mail: reservation.wismar@vagabondclub.com

Vorreservierung:

31 Doppelzimmer
09 Einzelzimmer

105,00 € pro Einzelzimmer und Nacht zzgl. 5% Bettensteuer
115,00 € pro Doppelzimmer und Nacht zur Einzelnutzung zzgl. 5% Bettensteuer
145,00 € pro Doppelzimmer und Nacht zzgl. 5% Bettensteuer

Die Zimmerpreise beinhalten ein Frühstücksbuffet, W-LAN, die Sauna- und Fitnessnutzung, Erstbefüllung der Minibar sowie die gültige Mehrwertsteuer. Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl von kostenpflichtigen Parkplätzen zur Verfügung steht; bitte bei Buchung Parkplatzwunsch mitteilen.

Kontingent reserviert bis **31.08.2024**

Stornierung bis 3 Tage vor Anreise kostenfrei, danach 100 %

Water and cultural history excursion to Wismar

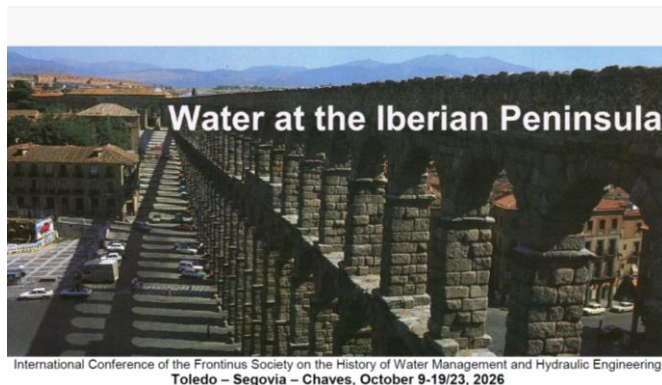
The Frontinus Society invites you to an exciting excursion to the Hanseatic city of Wismar, which will be an experience in terms of both water history and cultural history. Our member Harry Leonhard van Putten has prepared and organised an interesting and eventful programme. We would like to take this opportunity to thank him for his efforts. A detailed programme with hotel information (in German) can be found with following Link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Exkursion_Wismar_Einladung.pdf .

You can download the registration form (in German) with the following link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Exkursion_Wismar_Anmeldeformular.pdf herunterladen.

Internationales Symposium und Exkursion in Spanien und Portugal 2026



Für das Jahr 2026 ist nach dem Symposium in Budapest das nächste internationale Symposium mit begleitenden Exkursionen in der Zeit vom

09. bis 19.10.2026

geplant. Ziele sind dieses Mal Spanien und Nordportugal mit Stationen unter anderem in Toledo, Segovia und Chaves.

Danach findet eine Nachexkursion in der Zeit vom

19. bis 22.10.2026

nach Merida, Cordoba und Granada statt.

Sobald das endgültige Programm fertiggestellt ist, wird eine entsprechende Einladung versandt. Bitte merken Sie sich aber schon heute diese Termine vor.

International symposium and excursion in Spain and Portugal 2026

*After the symposium in Budapest, the next international symposium with accompanying excursions is planned for 2026 in the period from **09. to 19. October 2026**.*

The destinations this time are Spain and northern Portugal with stops in Toledo, Segovia and Chaves, among others.

*A follow-up excursion will then take place from **19. to 22. October 2026** to Merida, Cordoba and Granada.*

An invitation will be sent out as soon as the programme has been finalised. Please make a note of these dates in your diary.

Online Veranstaltungen „Thurst(da)y for Water History“

Der Durst nach Wissen über die Geschichte der Wassertechnik treibt uns alle um. Und wenn man dann eine Veranstaltung an jedem zweiten Donnerstag des Monats stattfinden lässt, kann man daraus sehr gut die Satzschöpfung

Thurst(da)y for Water History

bilden. So jedenfalls heißt eine Online-Veranstaltung, welche die Frontinus-Gesellschaft seit dem Wintersemester 2021-2022 durchführt.

Diese Vortragsreihe ist bislang sehr erfolgreich verlaufen. Teilweise mehr als 50 Personen haben an den Veranstaltungen teilgenommen.

Die Zugangsdaten für das Online-Meeting (ZOOM) lauten wie folgt:

<https://us02web.zoom.us/j/87933930044?pwd=dlk4REZ4S0NnL3k2RGN2TVdtZTd3Zz09>

Meeting-ID: 879 3393 0044

Kenncode: 631844

Seit der letzten Herausgabe der Frontinus-Mitteilungen sind weitere 12 Vorträge bei diesen Online-Veranstaltungen gehalten worden:

- **09.03.2023 Nikolaus ARNDT (D):**
Das Zisterzienserkloster Aldersbach und das Wasser
- **13.04.2023 Paul KESSENER (NL):**
Druckleitungen von Aquädukten und deren Probleme, Teil 2
- **11.05.2023 Maurizio CASCHERA, Marco PLACIDI - Sotterranei di Roma (IT):**
The Discovery of an Aqueduct at Villa Adriana (Rome). Technology and Research
- **08.06.2023 Jens KÖHLER (D – IT):**
Der mittelalterliche Aquädukt und Brunnen in Perugia
- **12.10.2023 Paul KESSENER**
Römische Druckleitungen und deren Probleme – Teil 2 (Wiederholung)
- **09.11.2023 Julian HOLLAENDER**
Flussbilder und Stadtbild in Perge
- **07.12.2023 Regula WAHL**
Das Wasserzufuhrsystem im römischen Goldbergwerk von Tresminas: Herausforderungen und Fragestellungen
- **11.01.2024 Matthias NIEBERLE**
Die Wasserleitung von Vindonissa
- **14.03.2024 Inge UYTTERHOEVEN**
Private Baths in Asia Minor, Including New Data from the Urban Mansion at Sagalassos
- **11.04.2024 Michael Deniz YILMAZ**
The Joining and Laying of Stone and Terracotta Pipes in Inverted Syphon Systems
- **16.05.2024 Nathalie de HAAN**
The Central Baths in Pompeii

- **11.06.2024 Hubertus MANDERSCHIED**

„Einst und jetzt“. Standard und Luxus des Warmbades in römischer Zeit

Weitere Informationen zu den Referentinnen und Referenten und zu den Vortragsinhalten erfahren Sie unter

<https://www.frontinus.de/pages/de/nachrichten/online-lectures-thurstday-for-water-history.php>

Online Lectures „Thurst(da)y for Water History“

The thirst for knowledge about the history of water technology drives us all. And if you then let an event take place on every second Thursday of the month, you can very well turn it into the sentence creation

Thurst(da)y for Water History

from it. At any rate, this is the name of an online event that the Frontinus Society has been running since the winter semester 2021-2022.

The access data for the online meeting (ZOOM) are as follows:

<https://us02web.zoom.us/j/87933930044?pwd=dlk4REZ4S0NnL3k2RGN2TVdtZTd3Zz09>

Meeting-ID: 879 3393 0044

Kenncode: 631844

This lecture events have been very successful so far. In some cases, more than 50 people have attended the events.

Since the last issue of Frontinus-Mitteilungen, a further 12 lectures have been given at these online events:

- **09.03.2023 Nikolaus ARNDT (D):**
Das Zisterzienserkloster Aldersbach und das Wasser
- **13.04.2023 Paul KESSENER (NL):**
Druckleitungen von Aquädukten und deren Probleme, Teil 2
- **11.05.2023 Maurizio CASCHERA, Marco PLACIDI - Sotterranei di Roma (IT):**
The Discovery of an Aqueduct at Villa Adriana (Rome). Technology and Research
- **08.06.2023 Jens KÖHLER (D – IT):**
Der mittelalterliche Aquädukt und Brunnen in Perugia
- **12.10.2023 Paul KESSENER**
Römische Druckleitungen und deren Probleme – Teil 2 (Wiederholung)
- **09.11.2023 Julian HOLLAENDER**
Flussbilder und Stadtbild in Perge
- **07.12.2023 Regula WAHL**
Das Wasserzufuhrsystem im römischen Goldbergwerk von Tresminas: Herausforderungen und Fragestellungen
- **11.01.2024 Matthias NIEBERLE**
Die Wasserleitung von Vindonissa

- **14.03.2024 Inge UYTTERHOEVEN**
Private Baths in Asia Minor, Including New Data from the Urban Mansion at Sagalassos
- **11.04.2024 Michael Deniz YILMAZ**
The Joining and Laying of Stone and Terracotta Pipes in Inverted Syphon Systems
- **16.05.2024 Nathalie de HAAN**
The Central Baths in Pompeii
- **11.06.2024 Hubertus MANDERSCHIED**
„Einst und jetzt“. Standard und Luxus des Warmbades in römischer Zeit

Further information on the speakers and the content of the lectures can be found at

<https://www.frontinus.de/pages/en/news/online-lectures-thursday-for-water-history.php>

Jahresprogramm des Freundeskreises Römerkanal

Unser Partnerverein „Freundeskreis Römerkanal“ hat das Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2024 veröffentlicht. Alle interessierten Personen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Veranstaltungen teilen sich in Vorträge, Archäologie vor Ort, sowie Führungen im Informationszentrum Römerkanal in Rheinbach und Wanderungen auf dem Römerkanalwanderweg in der Eifel auf.

Das Programm mitsamt der Anmeldemodalitäten zu den jeweiligen Veranstaltungen können Sie mit folgendem Link herunterladen:

https://www.frontinus.de/media/pdf/FreundeskR_Roemerkanal_Programm_2024.pdf

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Freundeskreises Römerkanal

<https://freundeskreis-roemerkanal.de> .

Publikationen - *Publications*

Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft Heft 34

Das Heft 34 der Frontinus-Schriftenreihe wird demnächst erscheinen. Er wird in der Hauptsache die Vorträge der Online-Lectures der Jahre 2022-2024 beinhalten.

Book 34 of the Frontinus-Booklet Series

Issue 34 of the Frontinus publication series will be published soon. It will mainly contain the presentations of the Online Lectures of the years 2022-2024.

Band 8 der Buchreihe "Geschichte der Wasserversorgung" zum Thema Ägypten

In Vorbereitung steht auch der Band 8 der Buchreihe "Geschichte der Wasserversorgung" zum Thema Ägypten. Dieser Band wird voraussichtlich Ende 2024 oder Anfang 2025 veröffentlicht.

Volume 8 of the book series "History of Water Supply" on the topic of Egypt

Volume 8 of the "History of Water Supply" book series on Egypt is also in preparation. This volume is expected to be published in late 2024 or early 2025.

Neue Veröffentlichung Tsvika Tsuk "The Ancient Water System of Sepphoris"

Unser Mitglied Dr. Tsvika Tsuk hat das Buch "The Ancient Water System of Sepphoris" (Das antike Wassersystem von Sepphoris) herausgebracht. Wir empfehlen die Lektüre dieser Veröffentlichung.

Dieses Buch ist der Abschlussbericht der gründlichen Untersuchung der Aquädukte von Sepphoris und der Ausgrabungen des unterirdischen Systems der Stadt und der offenen Reservoirs. Dieses Projekt begann 1975 und endete 2019 und umfasste alle vier Aquädukte von den Quellen bis zur Stadt.

Weitere Informationen finden Sie mit dem nachfolgenden Link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Tsuk_Sepphoris.pdf.

Wenn Sie Tsvika Tsuk kontaktieren wollen, können Sie dies unter tsvika.tsuk@gmail.com tun.

New book by Tsvika Tsuk "The Ancient Water System of Sepphoris"

Our member Dr. Tsvika Tsuk has published the book "The Ancient Water System of Sepphoris". We recommend reading this publication.

This book is the final report of the thorough Survey of Sepphoris' aqueducts and the excavations of the city's subterranean system and the open-air reservoirs. This project began in 1975 and ended in 2019, covering all four aqueducts from the sources to the city.

Further information you will find with the following link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Tsuk_Sepphoris.pdf.

If you would like to contact Tsvika Tsuk, you can do so at tsvika.tsuk@gmail.com.

Dietrich Lohrmann: "Energieressourcen Westeuropas vor 1500"

Unser Mitglied Prof. Dr. Dietrich Lohrmann hat in zwei Bänden über die „Energieressourcen Westeuropas vor 1500“ veröffentlicht. Wir empfehlen diese Bücher zur Lektüre

Der Band 1 „Antriebskräfte und Verkehr“ konzentriert sich im ersten Teil auf die klassischen Antriebskräfte der Zeit vor der massenhaften Erschließung fossiler Energiequellen, d.h. die Nutzung

der Kraft von Menschen, Tieren, Wasser und Wind. Vor allem die Wasserkraft zeigt sich in vielfältigen Variationen. Der zweite Teil behandelt die vielfältigen Aspekte des „rückständigen“ Verkehrswesens. Energielieferant war das Futter der Reit und Zugtiere, teilweise direkt am Wegesrand. Weiterhin wird auf die Elemente der Transportwege, also auf den Bau von Straßen, Brücken, Kanälen, Flüssen und Leitungen eingegangen.

Band 2 bringt 10 Kapitel zu den wenig erforschten Wärmequellen der Zeit vor 1500 und weitere 16 Kapitel zur Suche nach neuen Antriebs- und Wärmeressourcen bzw. Nutzung der Wärme als Antriebskraft.

Einen Flyer zu diesen beiden Bänden finden Sie mit dem nachfolgenden Link:

https://www.frontinus.de/media/pdf/Lohrmann_Energieressourcen.pdf

Impressum

Über die Zusendung interessanter Nachrichten zur Geschichte der Wasser- und Energieversorgung sowie Vorschläge zu Veranstaltungsthemen und interessanten Publikationen zu historischen Themen würden wir uns freuen!

Geschäftsstelle:

Frontinus-Gesellschaft e. V.
c/o Sabine Hemker
Tillystraße 12
74206 Bad Wimpfen
DEUTSCHLAND / GERMANY
Tel.: +49 7063 932264
Fax.: +49 7063 932265
E-Mail: info@frontinus.de
Verantwortlich für die Frontinus-Mitteilungen:
Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn